

Sport-Splitter

Von Petra Bremser

In dieser Rubrik stellen wir einzelne Personen, kleine und große Vereine, sportliche Ereignisse und Geschichten auch von „Rand-Sportarten“ vor . . .



„Isenburg on Ice“ – jetzt ist es offiziell!

Es hat gedauert, bis alle Hindernisse überwunden waren – aber nun hat's geklappt: Vom 12. Dezember bis 12. Januar 2020 können am Rosenauplatz auf einer mobilen, 4000 Quadratmeter großen Eisbahn, Kringel gedreht, Kurven gefahren und der eine oder andere kleinen Sturz gedrückt werden! Beschauliche Buden mit Getränken und Süßigkeiten werden für die passende Weihnachtsstimmung sorgen. „Wir setzen alles daran, dass die Atmosphäre und das ganze Drumherum so richtig was hermachen“, freut sich **Erster Stadtrat Stefan Schmitt** schon auf diese winterliche Attraktion in der Hugenottenstadt.

Große Eröffnung ist am Samstag, dem 14. Dezember. Schmitt: „Gemeinsam mit **FFH-on-Tour** und der bekannten Moderatorin **Evren Gezer** wurde ein Super-Programm gestaltet. Das Isenburg-Zentrum hat sich bei diesen Planungen stark eingebracht“, lobt er die gute Kooperation mit dem Einkaufszentrum. Wichtig: Die Belange des Natur- und Umweltschutzes werden ebenso berücksichtigt, wie eine sichere Stromversorgung. An sieben Tagen kann auf dem Rosenauplatz Schlittschuh gelaufen werden. Damit die Anwohner nicht belastet sind, ist täglich um 20 Uhr Schluss. Nur freitags und samstags können Läufer bis 22 Uhr ihre Runden drehen. Und wer keine Schlittschuhe hat – einen Verleih gibt es natürlich auch. Schmitt: „Ich übe das Eislaufen schon mit Frau Reinhardt vom IZ und Frau Herold von der Huha. Ich werde mich sicher – oder eben auch nicht sicher – aufs Eis trauen . . .“ Die Kesse Evren wird sich schon einen passenden Spruch einfallen lassen.



Dass die Zahl 13 kein Unglück bedeutet, zeigte sich deutlich beim 13. Hugenotten-Duathlon. Denn der Ausrichter, das Radteam Neu-Isenburg, freute sich über einen neuen

Rekord: 550 Teilnehmer gab es noch nie! Die Distanzen von 4 Kilometern Laufen, 20 Kilometer auf dem Rad und weiteren 4 Kilometern

Laufen durch den Wald werden inzwischen auch über das Rhein-Main-Gebiet hinaus immer besser angenommen. Die Stadt Neu-Isenburg stellte das Stadion im Sportpark zur Verfügung.

Schnellster war Marius Lau von Eintracht Frankfurt, der eine Zeit von 1:08,06 Stunden hinlegte; als beste Frau kam Julia Altrup vom VfL 1860 Marburg nach 1:17,05 Stunden ins Ziel. Die Stadtmeisterschaft holte sich bei den Herren **Michael Helis (SC Neu-Isenburg)** mit 1:10,06. Bei den Damen ging der Sieg an **Maresa Kern in 1:28,28 vom Radteam Neu-Isenburg**. Es gab bei diesem Hugenotten-Duathlon viele Sieger aber auch eine glückliche Gewinnerin: **die Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Neu-Isenburg**. Denn ihr übergab das Radteam eine Spende in Höhe von 550 Euro – da vom Startgeld der Sportlerinnen und Sportler jeweils ein Euro für den guten Zweck bestimmt war!



Da ist Einer mächtig stolz! Und hat auch allen Grund dazu. David Stapel (TSG Neu-Isenburg) gewann den Titel bei den deutschen Karate-Meisterschaften im Kata-Einzel. Kata bedeutet Einzeltechniken nach einem definierten Ablauf – Technik, Stand, Blickrichtung, Atmung, Position im Raum. In der Schüler-Altersklasse holte er sich den Sieg souverän gegen die 32 besten Athleten aus ganz Deutschland! Schon vorher hat er bei den Hessenmeisterschaften zum dritten Mal den Titel verteidigt. Im Alter von knapp sechs Jahren begann David (11 Jahre), mit dieser Kampfsportart. Dreimal in der Woche trainiert der Gravenbrucher, zweimal wöchentlich hat er zudem noch Schwimmtraining. Trotz unermüdlichem Trainings-Fleiß ist er auch noch ein guter Schüler im Goethe-Gymnasium. Übrigens: Auch Schwester Veronika (7 Jahre) steht ihm sportlich kaum nach: Sie ist bereits im Hessen-Kader der Abteilung „Rhythmische Sportgymnastik“. Wir wünschen beiden für die Zukunft alles Gute!



Nachdem 2018 die Flutlichtanlage am Kunstrasenplatz im Sportpark mit Fördermitteln des Bundesumweltministeriums auf LED-Technik umgerüstet wurde, stehen für 2019 zwei weitere Aktionen an: Die Sportanlage in Zeppelinheim und die Flutlichtanlage am Kunstrasenplatz Buchenbusch.

Die Stadt Neu-Isenburg hat eine **Förderung zur energieeffizienten Sanierung der Flutlichtanlage** in Höhe von 11.185 Euro zu den Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich rund 45.000 Euro erhalten. Fast gleichzeitig kam der Zuwendungsbescheid für das Flutlicht am Kunstrasen-Sportplatz Buchenbusch. Hier sind es 11.129 Euro zu den veranschlagten Kosten von 44.518 Euro. Insgesamt trägt die Umrüstung der Flutlichtanlagen in Zeppelinheim und Buchenbusch auf LED nicht nur zur Wirtschaftlichkeit bei, sondern leistet auch einen Beitrag zur Einsparung von CO₂.



Bereits zum zweiten Mal hat es der Fachbereich Sport gemeinsam mit der Sport-Coachin Aysé Tschischka

Neu-Bürgerinnen ermöglicht, Fahrradfahren zu erlernen. Der Kurs wurde mit zehn Trainingseinheiten von jeweils 2,5 Stunden durchgeführt. Trotz der feuchten und windigen Wetterlage waren die Teilnehmerinnen aus Somalia, Eritrea und der Türkei mit viel Elan, Fleiß und Begeisterung dabei. Die gemeinsame Abschlussfahrt ging zur Louisa und endete mit einem Picknick im Tannenwald. Das Fahrrad ermöglicht den Frauen eine neue Mobilität und erleichtert ihnen den Alltag. So können sie beispielsweise den Weg zum Deutschkurs auf dem Drahtesel zurücklegen und sparen das Geld für teure Fahrscheine. Die Erfahrungen der letzten Jahre, in denen Fahrradkurse insbesondere für Migrantinnen bereits vielerorts umgesetzt wurden, haben gezeigt, wie positiv sich Fahrradfahren auf die persönliche Entwicklung und Mobilität ausgewirkt haben. Derselbe Effekt zeigt sich auch in Neu-Isenburg.

Der Kurs wurde mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Programm „Sport und Flüchtlinge“ des Hessischen Innenministeriums finanziert, zudem leisteten die Kursteilnehmerinnen auch einen Eigenanteil.